

HLT 1	Hamburger Lesetest 1 Gruppenlesetest für Klasse 1	Peter May Mitarbeit: Mechthild Dehn Petra Hüttis-Graff Inge Büchner Illustrationen: Eva Wagendristel
--------------	--	--

Inhaltsverzeichnis

		Seite
1	Kurzbeschreibung des HLT 1	2
2	Beschreibung der Aufgaben	4
3	Hinweise zur Durchführung	6
3.1	Allgemeine Hinweise	6
3.2	Benötigtes Material und Vorbereitung	7
3.3	Instruktionen für die Testdurchführung	7
4	Auswertung	14
5	Angaben zur Testentwicklung	16
5.1	Vergleichsstichprobe	16
5.2	Testanalytische Daten	17
	Literatur	
	Anhang	
•	Vergleichstabellen	21
•	Testvorlagen	26
•	Ergebnisliste	38

Eine Bitte an die Benutzer des Hamburger Lesetests 1:

Sie können die Weiterentwicklung des Tests unterstützen, wenn Sie uns die Ergebnisse Ihrer Klasse (Kopie der Klassenliste), Ihre eigene Beurteilung (z.B. Lese-/ Schreibnote) sowie evtl. Ergebnisse anderer schriftsprachlicher Beobachtungsinstrumente, die in Ihrer Klasse angewendet wurden, zur Verfügung stellen.

Selbstverständlich werden alle Informationen, die Sie uns senden, vertraulich behandelt und völlig anonym verarbeitet. Über kritische Rückmeldungen der Benutzer würden wir uns ebenfalls freuen.

Allen Benutzern, die uns Unterlagen zur Verfügung stellen, wird im Falle einer Neubearbeitung die veränderte Fassung des Hamburger Lesetests zugestellt werden.

Kontakt: Dr. Peter May, Henriettenstr. 45, 20259 Hamburg;
Fax: 040-43 27 15 43 • Email: post@peter-may.de • Info: www.peter-may.de

1 Kurzbeschreibung des HLT 1

Der Hamburger Lesetest 1 (HLT 1) ist ein Gruppenlesetest für Ende Klasse 1 (bei schwächeren Leselernern noch darüber hinaus).¹ Für die Zeit ab der 35. Schulwoche liegen Vergleichswerte aus mehreren Bundesländern vor, die in den Jahren 2000/01 aktualisiert wurden.

Der HLT 1 ist geeignet, mit geringem Zeitaufwand ein umfassendes Bild über die Leistungsfähigkeit der Schüler im Lesen zu bekommen. Wer allerdings genaueren Aufschluss gewinnen möchte über die Zugriffsweisen und den Lernprozess gerade der schwachen Leseanfänger, sei auf die Einzelbeobachtung mit der **Hamburger Leseprobe (HLP 1 – 4)** hingewiesen, die auch den Prozess des Erlesens in den Blick nimmt.²






Mit dem Hamburger Lesetest 1 wird die Lesefähigkeit schon in dieser Altersstufe als komplexe Fähigkeit erfasst, in die verschiedene Teilfähigkeiten, die für den Schriftspracherwerb wichtig sind, integriert werden müssen: Synthese, Ausnutzen des semantischen und syntaktischen Kontextes, Segmentieren, Ausnutzen häufiger Sprech-Schreibmuster u.a. Entsprechend enthält der HLT 1 auch solche Untertests, die zur Lösung eine Lesefähigkeit im umfassenden Sinn als Entnahme sprachlicher Informationen allein auf der Grundlage von Schriftzeichen erfordern. Der HLT 1 ist daher als prognostisches Verfahren für die Früherkennung insbesondere von langanhaltenden Leselernproblemen geeignet.

Der HLT 1 liegt in einer Form vor, die zu einer Kurzfassung oder einer Langfassung zusammengestellt werden kann. Der Anhang dieser Testbeschreibung enthält Kopiervorlagen für alle Untertests (Formen A und B) sowie die Auswertungsliste für die Klasse. Die Benutzer können sich je nach Bedarf die entsprechende Stückzahl selbst herstellen. Die **Langfassung** umfasst insgesamt 5 Leseaufgaben; von denen 3 Leseaufgaben eine **Kurzfassung** bilden.

¹ Der HLT 1 wurde ursprünglich als Teil der Lese- und Schreibprobe 1 (May, Dehn & Hüttis 1985) entwickelt. Neben den Leseaufgaben enthielt die LSP 1 noch eine Schreibaufgabe (sog. „Sofa“-Test), die auch als Teil der Hamburger „Lernbeobachtung Lesen und Schreiben für Klasse 1“ veröffentlicht wurde (siehe dazu Dehn, Hüttis & May 1987 und Dehn 1988 und Dehn & Hüttis-Graff 2006). Für die Diagnose der Schreiblernentwicklung wird die Hamburger Schreibprobe 1-9 (May 2002) empfohlen (Info: <www.peter-may.de>).

² Siehe: May, P. & Arntzen, H. (2000): Hamburger Leseprobe HLP 1 – 4. Testverfahren zur Beobachtung der Leselernentwicklung in der Grundschule. Hamburg: Selbstverlag. Information: <<http://www.peter-may.de/Komponenten/HLP2000.htm>>. Bestellung: post@peter-may.de.

Tabelle 1: Aufgaben des HLT 1

Unter-test	Symbol	Kurzbeschreibung	Instruktions-zeit ca.	Testzeit
UT 1		Wörter nach Diktat heraussuchen	4	ca. 5
UT 2		Herausfinden von sinnvollen Wörtern (aus aussprechbaren und nicht aussprechbaren Unsinnwörtern)	4	3
UT 3		Satzteil semantisch / syntaktisch richtig ergänzen	4	4
UT 4		Zuordnen des Wortanfangs zum Bildwort	4	2
UT 5		Wörter abteilen (in Wortketten ohne Zwischenräume)	4	3
			20 Min.	ca. 17 Min.

Sie können die Durchführung der Leseaufgaben auf zwei oder mehrere Tage verteilen, jedoch sollte dies wegen der Vergleichbarkeit möglichst innerhalb einer Schulwoche geschehen.

Empfohlene Reihenfolge der Aufgaben:

Kurzfassung:   


Langfassung: 1. Tag:    2. Tag:  

Jedoch kann die Reihenfolge der Aufgaben auch variiert werden.

Die losen Blätter können vom Testleiter nach eigenem Ermessen zusammengestellt (z.B.: Aufgaben auf Vor- und Rückseite, auf zwei einzelnen Blättern oder auf einem gefalteten DIN A 3-Blatt) und geheftet werden. Wichtig ist, dass in jedem Fall deutlich erkennbar ist, welches Kind das Blatt bearbeitet hat.

Der HLT 1 liegt in zwei Pseudoparallelförmigen A und B vor, die durch unterschiedliche Anordnung und/ oder Reihenfolge der Aufgaben das Abschreiben erschweren sollen.


2 Beschreibung der Aufgaben

Untertest 1  Bei diesem Untertest muss das Kind nach „Diktat“ ein geschriebenes Wort unter mehreren ähnlichen Wörtern herausfinden. Dazu ist in der Regel nicht das vollständige Lesen jedes einzelnen Wortes notwendig. Vielmehr genügt es, die unterscheidenden Wortteile zu erkennen und sie mit dem gehörten Wort zu vergleichen.

Um „Ofen“ herauszufinden, genügt es möglicherweise, auditiv /f/ zu analysieren und <f> in den Wortbildern zu identifizieren. Bei „Papagei“ wäre die Wortlänge bzw. das zweimalige <a> ein Kriterium für die Entscheidung; bei „Zitrone“ z.B. das <o> usw.

Das gilt als einfacher als die vollständige Synthese des einzelnen Wortes und die Berücksichtigung eines semantisch-syntaktischen Kontextes. Da außerdem die Anweisungen Zeile für Zeile eine Hilfe für konzentrationsschwache Schüler darstellen, kommt diesem Untertest eine „Eisbrecherfunktion“ für den gesamten Lesetest zu.

Andererseits ist durchaus fraglich, inwieweit schwächere Leseanfänger dieses ökonomische Verfahren - vom vorgegebenen Ziel aus Alternativen auszuschließen - anwenden können. Hinzu kommt der Speed-Faktor. Die Aufgaben müssen ja in knapper Zeit gelöst werden. - Insofern differenziert diese Aufgabenart gerade im schwächsten Leistungsbereich. Das setzt allerdings voraus, dass die Kinder selbstständig arbeiten. Das Ergebnis ist bei dieser Aufgabenart besonders störanfällig (Abschreiben), da die Schüler aufgrund der gebundenen Aufgabenform („Diktat“) stets die gleiche Zeile bearbeiten.

Untertest 2  Diese Aufgabenart prüft die Fähigkeit der Synthese und Sinnentnahme beim Vergleich von sinnvollen Wörtern und Pseudowörtern mit unterschiedlicher Redundanz (von der Alternative „einfaches Synthesewort vs. unaussprechbare Graphemfolge“ bis zu „schwieriges Synthesewort vs. aussprechbares Pseudowort“). Wer über optische und akustische Muster verfügt, kann diese Aufgabe schneller als die anderen lösen, weil er bei einigen Aufgaben (Nr. 1, 2 und 4)³ allein vom Wortbild (Konsonant-Vokal-Folge, also ohne Synthese) das richtige Wort finden kann. Die übrigen Aufgaben setzen eine Synthese und Sinnentnahme voraus; sie sind auch dadurch schwieriger, weil die Pseudowörter in der Konsonant-Vokal-Folge dem richtigen Wort entsprechen (Aufgaben Nr. 3, 5, 6, 7 und 8) bzw. gleiche Grapheme und sogar häufige Morpheme bzw. Signalgruppen enthalten (Aufgaben Nr. 9 und 10).

³ Die Aufgabennummern beziehen sich auf die A-Form des HLT 1.

Untertest 3 

Diese Aufgabenart prüft, inwieweit der Leser semantische/ syntaktische Bezüge nutzt. Insofern wird hier ausdrücklich der Prozess der Erstellung und Prüfung von Hypothesen, der beim Lesen eine zentrale Funktion hat, berücksichtigt. Die Entscheidung über richtig und falsch ist von den vorausgehenden bzw. nachfolgenden Wörtern abhängig. Der Schüler muss (sofern er nicht trotz der anderen Aufgaben-Anordnung lediglich abschreibt) „lesen“ (d.h. den Sinn verstehen), um die Aufgabe zu lösen. Folgende syntaktischen und semantischen Bezüge sind berücksichtigt:

- Subjekt - Prädikat
 - Singular - Plural (Aufgaben 1, 2, 5)
 - Modalverb - Verb (Aufgaben 3, 6)
 - Subjekt – Prädikat (Aufgabe 7)
- Prädikat - Objekt
 - semantisch bedingt (Aufgabe 4)
 - syntaktisch bestimmt (Aufgabe 8)
- Objekt - Attribut (syntaktisch) (Aufgabe 9)
- Objekt - Artikel (Aufgabe 10)


Untertest 4 

Diese Aufgabenart, die den zweiten Teil des Lesetests einleitet, ist wiederum leichter als andere und wegen ihrer Eisbrecherfunktion an dieser Stelle platziert.

Sie prüft die Fähigkeit, ein oder mehrere Graphem(e) zu dekodieren/rekodieren, mit einigen durch Abbildung vorgegebenen Wörtern zu vergleichen und nach der lautlichen Übereinstimmung des Wortanfangs zuzuordnen. Das heißt aber auch, dass man von einer Falschlösung nicht unbedingt auf mangelnde Synthesefähigkeit schließen kann.

Notwendige Operationen (keine Reihenfolge) sind:

- Identifikation bzw. Synthese von ein bis drei Graphemen
- Interpretation von Abbildungen
- auditive Analyse des Wortanfangs
- Zuordnung von Wortanfang und Graphemfolge

Untertest 5  Diese Aufgabenform erfasst die Fähigkeit, eine ununterbrochene Graphemfolge zu strukturieren. Dazu kann das Kind unterschiedliche Strategien anwenden: Es kommt mit Hilfe der sukzessiven Synthese und der Sinnentnahme zum Ziel. Allerdings braucht es dazu möglicherweise mehr Zeit, als ihm zur Verfügung steht. Denn auch hier geht es um Schnelligkeit der Aufgabenlösung. Wenn es den Kontextbezug nutzt (hustet – Arzt – Tropfen [soll nehmen]; Peter - Er - Peter) und Sprech- und Schreibmuster bzw. Signalgruppen als Ganzes verarbeitet, wird es die Aufgabe schneller lösen können. Da der Text an einigen Stellen „verführende“ Kombinationen enthält (gehtz, Peters) muss das Kind allerdings stets semantisch genau vorgehen bzw. die Synthese zur Kontrolle einsetzen. Insofern prüft gerade diese Aufgabenart die für das Lesen wichtige Integration der verschiedenen Teilfähigkeiten.

3 Hinweise zur Durchführung

3.1 Allgemeine Hinweise:

Beachten Sie bitte folgende allgemeine Regeln, deren Einhaltung für die Vergleichbarkeit der Ergebnisse sehr wichtig ist:

- Weichen Sie nicht wesentlich von den vorgegebenen Instruktionen für die einzelnen Aufgaben ab. Halten Sie bitte vor allem die vorgegebenen Zeiten genau ein.
- Unterlassen Sie bitte insbesondere zusätzliche Hilfen und Hinweise, soweit sie nicht in den Instruktionen enthalten sind.
- Vermeiden Sie bitte äußere Störungen (Lärm, Unterbrechungen), da die meisten Aufgaben mit Zeitbegrenzung durchgeführt werden.
- Achten Sie bitte darauf, dass die Arbeitstische der Kinder frei sind und nur die geforderten Utensilien bereitliegen.
- Sorgen Sie bitte beim Verteilen der Testblätter dafür, dass benachbarte Kinder stets unterschiedliche Formen (A bzw. B) bekommen (rechts oben auf den Testseiten steht A bzw. B).
- Schaffen Sie bitte eine angstfreie, gelockerte Atmosphäre, aber auch die nötige Arbeitsruhe, damit jedes Kind das für sich optimale Ergebnis erreichen kann.

3.2 Benötigtes Material und Vorbereitung

Die Schüler brauchen

- 2 gebrauchsfertige Schreiber (Ersatzstift); sonst nichts auf dem Tisch;
- Testmaterial, wobei Nachbarn jeweils unterschiedliche Formen A und B erhalten;
- 1 Abdeckblatt (am besten eine Din A 4-Seite einmal falten).

Sie als Lehrer/in benötigen eine Stoppuhr oder Uhr mit Sekundenzeiger.

Je nachdem, ob Sie die Untertestblätter einzeln oder zusammengeheftet geben, müssen die Kinder ein- oder mehrmals ihren Namen schreiben. Für die spätere Auswertung muss sichergestellt sein, dass jedes Testblatt eindeutig zuordbar ist. Da die Kinder unterschiedlich lange dafür benötigen, empfiehlt es sich, die Namen auf die Rückseite des Blattes schreiben zu lassen, damit schnellere Schreiber nicht schon vorher die Testaufgaben studieren.

Vorbereitung:

- Schreiben Sie bitte die Probeaufgabe Ü1 aus dem Untertest 1  an die Tafel:

Haus

Hase

Hafen

Hand

Anschließend die Tafel verdecken.

- Abdeckblätter bereithalten.

3.3 Instruktionen für die Testdurchführung

Folgen Sie bitte **inhaltlich** der folgenden Instruktion genau. Selbstverständlich können Sie **sprachliche Abweichungen** verwenden, wenn es Ihnen für Ihre Schüler sinnvoll erscheint.

Einführung:

Heute habe ich euch Rätsel zum Lesen mitgebracht. Wir arbeiten ganz still, jeder für sich. Wir reden nicht mit den Nachbarn und verraten die Lösung nicht. Auf jeder Seite stehen verschiedene Rätsel. Ich werde euch immer die ersten Rätsel erklären. Die übrigen soll dann jeder für sich lösen. Wer etwas nicht verstanden hat, meldet sich. Dann erkläre ich es noch einmal.

Manche Rätsel sind leicht, manche schwer. Wenn ihr mal ein Rätsel nicht lösen könnt, macht es nichts. Dann versucht ihr das nächste, bis ihr alle Rätsel auf der Seite versucht habt. Wer fertig ist, bleibt ruhig sitzen, damit die anderen nicht gestört werden.

Blättert nicht weiter, bevor ich es sage.

Ich teile jetzt die Blätter (Hefte) aus. Außerdem bekommt jeder ein Abdeckblatt. Blättert noch nicht um. Jeder kann schon seinen Namen auf die Rückseite des Blattes (Heftes) schreiben.

Abdeckblatt und Hefte verteilen (auf Formen A und B achten!) und Namen schreiben lassen.



Schaut zur Tafel.

(Tafelbild aufklappen)

Hier seht ihr 4 Wörter. Lest die Wörter still - jeder für sich.

Wer das Wort „Haus“ gefunden hat, meldet sich.

(warten)

Wo steht das Wort „Haus“?

(vom Schüler zeigen lassen)

Ja, richtig. Wir machen ein Kreuz durch das gefundene Wort.

Solche Rätsel wie hier an der Tafel findet ihr auch in eurem Heft.

Die Rätsel gehen so: Ich sage ein Wort, ihr sollt es in eurem Heft finden und ankreuzen.

Wenn einer einmal ein falsches Wort angekreuzt hat, macht er einen Kreis um das Kreuz –

so:

(demonstrieren an der Tafel am Wort „Hafen“)

und kreuzt dann das richtige Wort an

(auf „Haus“ zeigen)

Richtig ist immer nur ein Wort.

Nehmt jetzt das Blatt mit dem Igel oben links.

(Blatt hochhalten und zeigen)

Nehmt euer Abdeckblatt und legt es so,

dass ihr nur die oberste Reihe mit dem Ü 1 sehen könnt.

(zeigen und kontrollieren)

Nehmt euren Stift und kreuzt das Wort „Haus“ in der ersten Reihe an.

(kontrollieren)

Jetzt schiebt euer Abdeckblatt weiter, bis ihr die Reihe Ü 2 seht.

(kontrollieren)

Kreuzt das Wort „Papa“ an.

(kontrollieren)

Welches Wort habt ihr angekreuzt?

(Schüler sagen lassen: „Das letzte“, „ganz rechts“, „das vierte“)

Ja, richtig. Jetzt wisst ihr, wie die Rätsel gehen. Ich sage immer ein Wort, ihr kreuzt das Wort auf eurem Blatt an. Wenn einer einmal ein Wort nicht findet, macht das nichts. Er macht dann beim nächsten Wort wieder mit.

Schiebt euer Abdeckblatt eine Reihe weiter, zur Nummer 1.

Das gesuchte Wort in Reihe	1	heißt	„Ofen“
	2		„Papagei“
	3		„Zitrone“
	4		„Sand“
	5		„Keks“
	6		„baden“
	7		„Schildkröte“
	8		„verlieren“
	9		„Wurst“
	10		„Kirsche“

Spätestens nach **30 Sekunden** wird das nächste Wort diktiert.

Bei „Kirsche“ sollte man evtl. dazu setzen: „Die man essen kann“.

(Hinweis: Bitte die Suchwörter nicht übermäßig akzentuieren, sondern im normalen Sprechton sagen, so dass die Schüler erkennen, welches Wort von der Bedeutung her gemeint ist; aber ohne zusätzliche Hinweise auf die Schreibung durch besondere Betonung etc.!)

So, das war diese Rätselseite. Ihr habt gemerkt: Manche Wörter waren leicht zu finden, andere schwer. Ihr habt das prima gemacht. Wenn ihr ein paar Wörter nicht herausgefunden habt, ist das nicht schlimm. Versucht immer, so viele Rätsel wie möglich zu lösen. Und denkt daran: Jeder soll die Rätsel still für sich allein lösen; keine Lösungen verraten. Wer fertig ist, wartet leise und stört die anderen nicht.



Nehmt jetzt das Blatt mit der Eule.

(hochhalten, zeigen)

Legt euer Abdeckblatt so, dass ihr nur die oberste Reihe sehen könnt (Ü 1).

(kontrollieren)

Da stehen 4 Wörter. Aber nur eins ist ein richtiges Wort, die anderen drei sind Quatschwörter.

Ihr sollt das richtige Wort heraussuchen und ankreuzen.

Welches ist das richtige Wort?

(Schüler liest vor)

„Oma“. Ist „Oma“ ein richtiges Wort oder ist es ein Quatschwort?

(Schüler antwortet)

Ja, „Oma“ ist ein richtiges Wort.

Und jetzt gucken wir uns noch mal die anderen an.

(Schüler vorlesen lassen)

Das sind Quatschwörter. Deshalb macht bei „Oma“ ein Kreuz.

(kontrollieren)

Jetzt legt euer Abdeckblatt unter die zweite Reihe (Ü 2).

Welches ist das richtige Wort?

(Schüler liest vor)

Ja, gut: „Tor“. „Tor“ ist ein richtiges Wort. Deshalb macht bei „Tor“ ein Kreuz. (kontrollieren)

So jetzt wisst ihr, wie dieses Rätsel geht:

In jeder Reihe steht nur ein richtiges Wort. Das sollt ihr heraussuchen. Wenn ihr das richtige Wort gefunden habt, kreuzt ihr es an.

Wer mit einer Reihe nicht zurechtkommt, versucht es mit der nächsten, bis zum Schluss.

Wer fertig ist, wartet still.

Fangt jetzt an! (Zeit stoppen)

Nach 180 Sekunden (3 Min.): Halt, legt eure Stifte hin.



Nehmt jetzt das Blatt mit dem Esel. (hochhalten, zeigen)

Legt euer Abdeckblatt so, dass ihr nur diese Reihe Ü 1 seht. (kontrollieren)

Hier steht „Anna“ und daneben sind 4 Wörter zum Auswählen.

Das soll ein richtiger Satz werden.

Nur ein Wort ist richtig.

Nun lasst uns überlegen, welches das richtige Wort ist.

Anna malen. Ist das richtig? (Schüler antworten: „Nein“)

Nein, das gibt keinen richtigen Sinn.

Wir versuchen das nächste Wort.

Anna malt. Ist das richtig?

Ja, das gibt einen richtigen Sinn.

Die anderen Wörter stimmen wieder nicht.

Anna malst. Das ist falsch. - Und: Anna malten. Das ist auch falsch.

Also kreuzt das Kästchen bei „malt“ an. Anna malt. (kontrollieren)

Und nun legt euer Abdeckblatt auf den Strich. Wir wollen wieder das richtige Wort finden.

Paul holt ... Ball. (zeigen)

Wie muss das heißen? (Schüler antworten: „den Ball“)

Ja. Paul holt **den** Ball.

Wo steht „den“?

(Schüler zeigen lassen)

Richtig. Paul holt den Ball.

(ankreuzen)

Die anderen Wörter sind nicht richtig:

Paul holt das Ball. Paul holt der Ball. Paul holt die Ball.

Das gibt keinen richtigen Sinn.

Kreuzt das Kästchen bei „den“ an. Paul holt den Ball.

(kontrollieren)

Jetzt wisst ihr also, wie diese Rätsel gehen. Sie sind nicht so einfach. Wenn man aber die Sätze Wort für Wort liest, kann man das richtige Wort finden. Ihr müsst immer alle Wörter lesen, die zur Auswahl stehen. Und dann das richtige Wort ankreuzen, das am besten zu dem Satz passt. Damit es ein richtiger Satz wird.

Wer einen Satz nicht herausbekommt, probiert den nächsten.

Die Rätselsätze stehen auf zwei Seiten. Wer auf der einen Seite (zeigen) fertig ist, macht gleich auf der anderen weiter.

(zeigen).

Hat jemand noch eine Frage?

Fangt bitte an!

(Zeit stoppen)

Nach 240 Sek. (4 Min.): Halt, legt die Stifte hin.



Nehmt die Seite mit der Ente.

(hochhalten und zeigen)

Legt euer Abdeckblatt so, dass ihr nur die 1. Reihe mit dem Ü 1 seht.

(kontrollieren)

Da ist hier (zeigen) ein Kasten mit Buchstaben, und daneben sind 4 Bilder.

Lest einmal still die Buchstaben im Kasten, jeder für sich.

Wer kann die Buchstaben lesen?

(Schüler drannehmen)

Ja richtig, das heißt „Au“. Das ist der Anfang von einem Wort.

Was zeigen die Bilder daneben?

(Schüler: „Baum“, „Zaun“, „Auto“, „Apfelsine“)

Ja, richtig. Zu welchem Bild passt nun der Wortanfang „Au“?

(Schüler antworten)

Ja, richtig, zu „Auto“. Kreuzt „Auto“ an.

(kontrollieren)

Wer ein falsches Bild angekreuzt hat, macht einen Kreis herum und kreuzt dann das richtige Bild an.

Wir müssen immer alle Bilder ansehen, bevor wir unser Kreuz machen.
Nur ein Bild ist das richtige.

Schiebt euer Abdeckblatt zur 2. Reihe weiter (Ü 2).

Lest die Buchstaben leise jeder für sich und kreuzt das richtige Bild an. (kontrollieren)

Welches Bild habt ihr angekreuzt? (Schüler antworten: „Tomate“, „das erste“ ...)

Ja, richtig. „Tomate“.

So, jetzt wisst ihr, wie diese Rätsel gehen.

Ihr sollt gleich die anderen Rätsel auf dieser Seite allein - jeder für sich - lösen.

Wenn die Zeit um ist, sage ich „halt“. Dann legt ihr euren Stift hin.

Wer vorher fertig ist, wartet leise, bis ich „halt“ sage.

Noch nicht umblättern, bevor ich es sage.

Fangt jetzt an. (Zeit stoppen)

Nach 120 Sek. (2 Min.): Halt, legt die Stifte hin.



Seht jetzt an die Tafel. Ich habe hier etwas angeschrieben: **MarenkaufEis.**

Da stehen die Wörter ganz dicht zusammen. Wer kann das lesen? (warten)

Was steht da? (Schüler liest vor)

Ihr sollt die Wörter nun abteilen.

Um jedes Wort macht ihr einen Kreis. (Selbst an der Tafel vormachen.)

Jetzt nehmt die Seite mit der Maus.

Oben steht etwas von Maren. Nehmt euer Abdeckblatt und legt es darunter.

Teilt jedes Wort ab. Macht um jedes Wort einen Kreis. (kontrollieren)

Gut. Unter dem Strich steht eine Geschichte von Peter.

Sie hat drei Reihen. Ihr sollt bei allen drei Reihen um jedes Wort einen Kreis machen.

Am besten legt ihr euer Abdeckblatt unter die Reihe, bei der ihr gerade seid.

Fangt bei der ersten Reihe an und macht es dann genauso bei der zweiten und dritten Reihe.

Nehmt jetzt euer Abdeckblatt und legt es unter die erste Reihe.

Macht um jedes Wort einen Kreis.

Jeder arbeitet **still für sich**, auch bei der zweiten und dritten Reihe.

(Die Sätze dürfen **nicht** vorgelesen werden.)

Spätestens nach **180 Sek.** (3 Min.): So. Jetzt legt den Stift hin.


Das habt ihr gut gemacht.

4 Auswertung

Beim Hamburger Lesetest **HLT 1** werden die richtigen Ergebnisse gezählt.

Für jede Leseaufgabe können maximal 10 Punkte erreicht werden.

Tragen Sie die Anzahl der richtigen Lösungen für jeden Untertest auf dem Auswertungsbogen ein.

Bei der Aufgabe  zählen Sie bitte die vollständig eingekreisten Wörter.

Wenn Zwischenbuchstaben mit eingekreist sind, gilt das als Fehler. Wenn die Kreislinie, aus offensichtlicher Ungeschicklichkeit, den daneben liegenden Buchstaben berührt oder die andere Kreislinie schneidet, gilt das Wort als richtig eingekreist.

	Wertung
Peter hustet.	2 Punkte
Er geht zum Arzt.	3 Punkte
Peter soll Tropfen nehmen	2 Punkte
Peter hustet.	0 Punkte
Peter soll Tropfen nehmen.	4 Punkte

Hinweis: Werden zwei oder drei Wörter zusammen eingekreist, wie z.B. Er geht, wird dafür 1 Punkt gerechnet. Ausnahme: Peter hustet ergibt 0 Punkte.

- Vergleich mit den Normwerten

Zum Vergleich mit den Normwerten tragen Sie die Ergebnisse der einzelnen Untertests in die **Klassenliste** (siehe Kopiervorlage) ein und bilden die jeweiligen Summenwerte. Sie können nun die Ergebnisse des einzelnen Kindes mit den Werten der Vergleichsstichprobe vergleichen (siehe Vergleichstabellen im Anhang).

Zum Vergleich mit den Testnormen suchen Sie in der entsprechenden Spalte den jeweiligen Summenwert des Kindes auf und lesen in den betreffenden Spalten den **Prozentrang** (PR) und/oder den **T-Wert** ab.⁴

Beispiel: Ein Schüler hat in der Gesamtsumme (Langform) einen Wert von 30. In der Spalte PR finden Sie den Wert 18. Das bedeutet, dass 18 Prozent der Vergleichsstichprobe ein genauso gutes bzw. schlechteres Gesamtergebnis erzielt haben; oder umgekehrt: 82 Prozent sind besser oder gleich gut.

Berücksichtigen Sie bei der Interpretation bitte, dass Testwerte allein aufgrund des testbedingten Messfehlers innerhalb bestimmter Grenzen schwanken. Entsprechend können Sie den Angaben in der Spalte „Prozentrang-Band“ entnehmen, dass der Prozentrang für den ermittelten Testwert 30 mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 Prozent innerhalb der Spanne von 16 bis 19 liegt.

Bei der Bestimmung der klassenbezogenen Werte gehen Sie folgendermaßen vor:

- Tragen Sie zunächst die Werte aller Schüler in die Klassenliste ein (RW = Rohwert, PR = Prozentrang).
- Ermitteln Sie die durchschnittlichen Rohwerte, indem Sie die Summe aller individuellen Rohwerte durch die Zahl der beteiligten Schüler teilen.
- Bestimmen Sie für diese durchschnittlichen Rohwerte den jeweiligen Prozentrang⁵ und/oder den jeweiligen T-Wert anhand der entsprechenden Vergleichstabellen.

5 Angaben zur Testentwicklung

5.1 Vergleichsstichprobe

Die Vergleichsstichprobe setzt sich zusammen aus den Daten der Erstentwicklung und der aktuellen Nacherhebungen im Jahr 2000/01. Tabelle 2 zeigt die Zusammensetzung der Stichprobe.

⁴ Der **Prozentrang** (PR) gibt an, wie viel Prozent der Vergleichsstichprobe einen genauso guten oder schlechteren Wert erreicht haben. **T-Werte** stellen eine Umwandlung der Prozenträge in **Standardwerte** dar und ermöglichen damit einen Vergleich von Testwerten, als ob diese normal verteilt wären. Zur ausführlichen Erläuterung der Interpretation von Prozenträgen und T-Werten siehe die Anleitungshefte und das Handbuch für die HSP: May, P. (2002): Diagnose orthographischer Kompetenz. 6. Auflage. Hamburg: Verlag für pädagogische Medien.

⁵ Beachten Sie, dass die durchschnittlichen Prozenträge für die Klasse nicht durch die Mittelung der individuellen Prozenträge bestimmt werden dürfen, da Prozenträge die Unterschiede in verschiedenen Leistungsbereichen nicht gleichmäßig darstellen.

Tabelle 2: Zusammensetzung der Vergleichsstichprobe

Bundesland	Anzahl Schüler
Baden-Württemberg	122
Bayern	120
Hamburg	151
Hessen	116
Niedersachsen	141
Sachsen	119
Schleswig-Holstein	143
Thüringen	115
Gesamtanzahl	1027

Es handelt sich für die angegebenen Bundesländer und für das gesamte Bundesgebiet nicht um repräsentative Stichproben. Deshalb sind die Testnormen informell. Aufgrund der Ergebnisse der gleichzeitig erhobenen Rechtschreibleistungen (HSP 1 bzw. Schreibeil der früheren LSP 1) wurden die Stichproben entsprechend dem bundesdeutschen Leistungsniveau ausgeglichen. Infolgedessen können die informellen Normen Gültigkeit für die bundesdeutsche Vergleichsgruppe beanspruchen.






Es wurde keine Unterscheidung zwischen einsprachig deutschen Kindern und Kindern mit Migrationshintergrund getroffen. Abgesehen von Abgrenzungsproblemen (Kinder mit anderen Herkunftssprachen unterscheiden sich – je nach nationaler Herkunft – stark hinsichtlich ihrer Schriftkompetenz; die Länge des Aufenthalts spielt eine Rolle usw.) ist für uns wichtig, die Vergleichsleistung aller Kinder heranzuziehen, die sich tatsächlich in den Schulklassen befinden.

5.2 Testanalytische Daten

- Schwierigkeit und Trennschärfe der Einzelaufgaben

Die einzelnen Aufgaben des HLT 1 sind relativ leicht: Der Anteil der Kinder, die die einzelnen Aufgaben richtig lösen, reicht von 44 bis 99 Prozent; die durchschnittliche Schwierigkeit pro Aufgabe beträgt $P = 84$, d.h. die einzelnen Aufgaben werden im Schnitt von 84 Prozent der Schüler richtig gelöst (siehe Tabelle 3). Damit ist der HLT 1 vor allem für eine differenzierte Betrachtung des schwachen Leistungsspektrums geeignet.

Tabelle 3: Durchschnittliche Schwierigkeit und Trennschärfe der Einzelitems

Untertest/ Symbol(*)	Inhalt der Aufgaben	Mittlere Schwierigkeit	Mittlere Trennschärfe	
			(für Untertest)	(für Gesamtest)
UT 1 	Wörter nach Diktat herausuchen	88	.50	.42
UT 2 	sinnvolle Wörter aus Unsinnswörtern finden	77	.52	.42
UT 3 	Satzteil semantisch/ syntaktisch ergänzen	83	.54	.46
UT 4 	Wortanfang zum Bildwort zuordnen	90	.43	.35
Lesetest insgesamt (ohne UT 5 )		84	.50	.41

(*) Für UT 5  nicht darstellbar, da keine unabhängigen Items.

- Objektivität

Die Objektivität der Testdurchführung und der Auswertung ist bei Einhaltung der gegebenen Anweisungen gewährleistet.


- Reliabilität

Tabelle 4 zeigt die Werte für die Zuverlässigkeit (split-half-Reliabilität) der einzelnen Untertests sowie für den Standardmessfehler. Dieser gibt an, welcher Anteil der Testwertestreuung durch die Testunsicherheit verursacht wird, und wird errechnet aus der Formel $s_e = s \cdot \sqrt{1 - r_{tt}}$. Aufgrund des Standardmessfehlers lässt sich das sog. Vertrauensintervall berechnen. Praktisch bedeutet dies, dass der „wahre“ Messwert mit 95-prozentiger Wahrscheinlichkeit innerhalb eines Bereiches liegt, der in der Größe des Vertrauensintervalls um den erhobenen Messwert schwankt. Dieser ist in den Vergleichstabellen im Anhang in den Angaben der Spalten „Prozentrang-Band“ und „T-Wert-Band“ eingerechnet.

Wie die Werte für die Reliabilität (Testzuverlässigkeit) zeigen, sind die Ergebnisse des HLT sowohl in der Langform (Reliabilität: $r_{tt} = 0,95$) als auch in der Kurzform ($r_{tt} = 0,93$) für die Einzelfalldiagnose gut geeignet. Dagegen sind die einzelnen Untertests nur eingeschränkt für eine Einzelfallinterpretation geeignet, da ein relativ großer Teil der Streuung dem jeweiligen Messfehler geschuldet ist. Daher sollte bei der Einzelfalldiagnose vorwiegend das Gesamtergebnis interpretiert werden. Für die Interpretation von Gruppenunterschieden (z.B. bei Erhebungen von Klassen) sind jedoch auch die einzelnen Untertests ausreichend zuverlässig.

Tabelle 4: Mittelwerte, Standardabweichungen, Reliabilitäten und Standardmessfehler

Untertest/ Symbol(*)	Mittelwert	Standard- abweichung	Reliabilität	Standard- messfehler
UT 1 	8,75	1,70	0,85	0,66
UT 2 	8,05	2,41	0,82	1,02
UT 3 	7,40	2,78	0,81	1,21
UT 4 	7,82	2,14	0,71	1,15
UT 5  (*)	7,48	2,56	0,80	1,15
HLT 1 Kurzform	24,08	6,20	0,93	1,67
HLT 1 Langform	39,50	10,07	0,95	2,14

(*) Für UT 5  nur bedingt interpretierbar, da keine unabhängigen Items.

- Stabilität der Testwerte










Zur Ermittlung der Stabilität des Lesetests wurden bei 95 Kindern die zweimaligen Ergebnisse (Mai und September, also 4 Monate auseinander; Formen A + B gleichmäßig verteilt) miteinander korreliert. Obwohl sich bei der zweiten Testung im September ein gravierender „Deckeneffekt“ zeigte (d.h. der Test war für die meisten Kinder mittlerweile zu leicht), was die Höhe der Korrelation begrenzt, ergab sich mit .86 ein hoher Wert für die Retest-Reliabilität.

Innerhalb des Zeitraums 35. - 40. Unterrichtswoche zeigten sich in den Erhebungsstichproben der einzelnen Bundesländer keine signifikanten Leistungsunterschiede. Für diesen Zeitraum gelten die Vergleichswerte. Nach dem Schuljahreswechsel zeigt sich dann ein bedeutsamer Unterschied. Für informelle Vergleiche bei schwächeren Lesern ist der HLT 1 jedoch auch noch in der ersten Hälfte des zweiten Schuljahres einsetzbar.



- Homogenität des Tests

Die einzelnen Lesetests korrelieren substantiell miteinander, wie Tabelle 5 zeigt. Eine Faktorenanalyse aller Leseuntertests ergab nur einen einzigen Faktor, auf dem alle Untertests hohe Ladungen aufweisen und der über 78 Prozent der Gesamtvarianz aufklärt.

Tabelle 5: Interkorrelationen zwischen den Untertests und dem Gesamttest

					HLT 1 (*)
UT 1 	.69	.73	.61	.63	.80
UT 2 		.83	.72	.67	.90
UT 3 			.74	.68	.92
UT 4 				.58	.82
UT 5 					.81

(*) Korrelationen der Untertests mit dem Gesamttestwert sind part-whole-korrigiert.

Demnach kann schon am Ende der 1. Klasse von einer komplexen Lesefähigkeit gesprochen werden, in welche die durch die einzelnen Untertests erfassten Teilleistungen bei den meisten Kindern bereits in hohem Maße integriert werden. Die (part-whole-korrigierten) Korrelationen der einzelnen Untertests mit dem Gesamtwert geben an, in welchem Maß die Untertests gleiche Aspekte erfassen wie der Gesamttest (d.h. eine Art Trennschärfe für die Untertests). Am höchsten ist dieser Zusammenhang ausgeprägt bei den Untertests  und , die demnach bereits auch übergreifende Aspekte der Lesetätigkeit erfassen.

- Äquivalenz der Parallelformen






Die Pseudo-Parallelformen unterscheiden sich lediglich in der Anordnung der einzelnen Testitems bzw. der Antwortalternativen. Durch Ausbalancieren der Itemanordnung wurde erreicht, dass hinsichtlich aller relevanten Testkennziffern keinerlei signifikante Unterschiede zwischen den Formen A und B bestehen. Die Parallelformen können daher gleichwertig eingesetzt werden.

- Gültigkeit (Validität)

Um die Validität zu überprüfen, wurden die Ergebnisse der Leseprobe 1 mit dem Lehrerurteil (Lesezensur) am Ende der 1. und 2. Klasse) sowie am Ende der 2. Klasse mit anderen Schrifttests korreliert (Tabelle 6).







Der HLT 1 korreliert mit .79 relativ hoch mit dem Lehrerurteil (Lesezensur) am Ende der 1. Klasse und mit .73 am Ende der 2. Klasse; die gemeinsam erklärte Varianz beträgt 63 Prozent (Ende Kl. 1) bzw. 54 Prozent (Ende Kl. 2). Die in insgesamt 32 ersten Klassen ermittelte Korrelation mit dem Lehrerurteil schwankt für die einzelnen Klassen zwischen .31 und .94, d.h. die gemeinsam erklärte Leistungsvarianz liegt im Einzelnen zwischen 10 und 90 Prozent. Das bedeutet, dass verschiedene Lehrkräfte bei der Beurteilung der Leseleistung offensichtlich sehr unterschiedliche Aspekte betrachten oder unterschiedliche Maßstäbe zugrunde legen. Deshalb ist es empfehlenswert, die Leistungsbeurteilung der Lehrer in regelmäßigen Abständen mit einem lehrgangsunabhängigen Lesetest zu vergleichen. Diese Empfehlung wird auch durch die hohe prognostische Validität des Hamburger Lesetests 1 unterstrichen, die sich in den relativ hohen Korrelationen mit den Ergebnissen des Rechtschreibtests (Hamburger Schreibprobe) bis Ende Klasse 4 zeigt.




Tabelle 6: Korrelationen zwischen HLT 1 und anderen Leistungskennwerten

HLT- Untertest	Aufgaben- inhalt	Lesezensur		Rechtschreibleistung (HSP)			
		Klasse 1	Klasse 2	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 1	Klasse 2
UT 1 	Wörter suchen	.65	.53	-	-	-	-
UT 2 	Unsinnswörter	.73	.60	-	-	-	-
UT 3 	Satzteil ergänzen	.72	.69	-	-	-	-
UT 4 	Wortanfang zum Bild	.60	.54	-	-	-	-
UT 5 	Wörter abteilen	.66	-	-	-	-	-
HLT 1 (Langfassung)		.79	.73	.88	.82	.70	.64

Vergleichstabellen

Die Tabellen liefern Vergleichswerte für folgende Testwerte:

- Gesamttest – Kurzform (bestehend aus ,  und )
- Gesamttest – Langform (bestehend aus allen Untertests)
- Untertest 1  Wörter nach Diktat heraussuchen
- Untertest 2  Sinnvolle Wörter finden
- Untertest 3  Satzteil ergänzen
- Untertest 4  Wortanfang zum Bildwort zuordnen
- Untertest 5  Wörter abteilen

Vergleichswerte für Gesamttest – Kurzform (nur UT ,  und )

Punkte	Prozentrang (PR)	Prozentrang- Band	T-Wert	T-Wert- Band
30	90	81 – 100	63	59 – > 80
29	74	68 – 88	57	55 – 62
28	63	58 – 72	53	52 – 56
27	55	51 – 62	51	50 – 53
26	48	45 – 54	50	49 – 51
25	43	40 – 47	48	48 – 49
24	38	35 – 42	47	46 – 48
23	34	31 – 37	46	45 – 47
22	30	28 – 33	45	44 – 46
21	26	24 – 29	44	43 – 45
20	23	21 – 26	43	42 – 43
19	20	18 – 22	42	41 – 42
18	17	16 – 20	41	40 – 41
17	15	14 – 17	40	39 – 40
16	13	12 – 15	39	38 – 40
15	11	10 – 13	38	37 – 39
14	9	9 – 11	37	36 – 38
13	8	7 – 9	36	35 – 37
12	7	6 – 8	35	34 – 36
11	5	5 – 6	34	33 – 35
10	4	4 – 5	33	32 – 34
9	3	3 – 4	31	30 – 32
8	2	2 – 3	30	29 – 31
7	1	1 – 2	28	27 – 30
≤ 6	≤ 1	≤ 1 – 1	≤ 26	≤ 24 – 28

Vergleichswerte für Gesamttest – Langform (alle Untertests)

Punkte	Prozentrang (PR)	Prozentrang- Band	T-Wert	T-Wert- Band
50	97	89 – 100	69	62 – > 80
49	89	79 – 98	63	58 – 70
48	80	71 – 90	58	56 – 63
47	71	64 – 80	56	54 – 59
46	65	59 – 72	54	52 – 56
45	59	54 – 65	52	51 – 54
44	54	50 – 59	51	50 – 52
43	50	46 – 54	50	49 – 51
42	46	42 – 50	49	48 – 50
41	43	39 – 46	48	47 – 49
40	40	36 – 43	47	47 – 48
39	37	34 – 40	47	46 – 47
38	34	31 – 37	46	45 – 47
37	31	29 – 34	45	44 – 46
36	29	27 – 31	44	44 – 45
35	27	24 – 29	44	43 – 44
34	25	23 – 27	43	42 – 44
33	23	21 – 25	43	42 – 43
32	21	19 – 23	42	41 – 43
31	19	18 – 21	41	41 – 42
30	18	16 – 19	41	40 – 41
29	17	15 – 18	40	40 – 41
28	15	14 – 17	40	39 – 40
27	14	13 – 15	39	39 – 40
26	13	12 – 14	39	38 – 39
25	12	10 – 13	38	37 – 39
24	11	9 – 12	38	37 – 38
23	10	8 – 11	37	36 – 38
22	8	7 – 10	36	36 – 37
21	8	7 – 9	36	35 – 36
20	7	6 – 8	35	34 – 36
19	6	5 – 7	34	34 – 35
18	5	4 – 6	34	33 – 34
17	4	4 – 5	33	32 – 34
16	4	3 – 4	32	31 – 33
15	3	3 – 4	31	30 – 32
14	3	2 – 3	30	29 – 31
13	2	2 – 3	30	28 – 31
12	2	1 – 2	29	27 – 30
11	1	1 – 2	27	26 – 29
≤ 10	≤ 1	0 – 1	≤ 26	≤ 24 – 28

Vergleichswerte für UT 1  Wörter nach Diktat heraussuchen

Punkte	Prozentrang (PR)	Prozentrang-Band	T-Wert	T-Wert-Band
10	74	63 – 100	57	53 – > 80
9	41	36 – 52	48	47 – 50
8	27	23 – 31	44	43 – 45
7	16	14 – 20	40	39 – 42
6	10	8 – 12	37	36 – 38
5	5	4 – 7	33	32 – 35
4	2	1 – 3	29	28 – 31
≤ 3	< 1	0 – 1	≤ 24	≤ 23 – 26

Vergleichswerte für UT 2  Sinnvolle Wörter finden


Punkte	Prozentrang (PR)	Prozentrang-Band	T-Wert	T-Wert-Band
10	79	64 – 100	58	54 – > 80
9	50	43 – 65	50	48 – 54
8	36	32 – 43	47	45 – 48
7	27	23 – 32	44	43 – 45
6	20	17 – 24	42	40 – 43
5	14	12 – 17	39	38 – 40
4	10	8 – 12	37	36 – 38
3	6	4 – 8	34	33 – 36
2	3	2 – 4	31	29 – 33
≤ 1	≤ 1	0 – 2	≤ 25	≤ 23 – 29

Vergleichswerte für UT 3  Satzteil ergänzen

Punkte	Prozentrang (PR)	Prozentrang-Band	T-Wert	T-Wert-Band
10	83	68 – 100	60	55 – > 80
9	59	51 – 74	52	50 – 56
8	46	40 – 54	49	48 – 51
7	37	32 – 42	47	45 – 48
6	28	24 – 33	44	43 – 46
5	21	18 – 26	42	41 – 43
4	16	12 – 19	40	38 – 41
3	10	8 – 14	37	36 – 39
2	6	4 – 9	35	32 – 37
1	3	1 – 5	31	28 – 33
0	≤ 1	0 – 2	≤ 25	< 20 – 29

Vergleichswerte für UT 4  Wortanfang zum Bildwort zuordnen






Punkte	Prozentrang (PR)	Prozentrang-Band	T-Wert	T-Wert-Band
10	89	74 – 100	62	57 – > 80
9	63	50 – 78	53	50 – 58
8	41	33 – 54	48	46 – 51
7	28	23 – 35	44	43 – 46
6	20	16 – 24	42	40 – 43
5	14	10 – 17	39	37 – 41
4	8	6 – 11	36	34 – 38
3	4	3 – 6	33	31 – 35
2	1	1 – 3	28	26 – 31
≤ 1	< 1	0 – 1	≤ 22	< 20 – 27

 Vergleichswerte für UT 5  Wörter abteilen

Punkte	Prozentrang (PR)	Prozentrang-Band	T-Wert	T-Wert-Band
10	86	73 – 100	61	56 – > 80
9	63	53 – 76	53	51 – 57
8	47	40 – 56	49	47 – 52
7	35	30 – 42	46	45 – 48
6	26	22 – 31	44	42 – 45
5	19	15 – 23	41	40 – 43
4	13	10 – 16	39	37 – 40
3	8	6 – 11	36	35 – 38
2	5	3 – 7	33	31 – 35
1	2	1 – 3	29	26 – 32
0	< 1	0 – 1	≤ 22	< 20 – 27

Anhang: Testvorlagen

Übersicht über die Testvorlagen

Untertest	Symbol	Aufgabenbeschreibung	Parallelförmen
UT 1		Wörter nach Diktat heraussuchen	A + B
UT 2		Herausfinden von sinnvollen Wörtern (aus aussprechbaren und nicht aussprechbaren Unsinnwörtern)	A + B
UT 3		Satzteil semantisch / syntaktisch richtig ergänzen	A + B
UT 4		Zuordnen des Wortanfangs zum Bildwort	A + B
UT 5		Wörter abteilen (in Wortketten ohne Zwischenräume)	A/B

Kopieren Sie für die Gruppentestung die entsprechende Anzahl beider Parallelförmen, damit benachbarte Kinder unterschiedliche Testblätter bearbeiten.



A

Ü 1	Haus	Hase	Hafen	Hand
Ü 2	Puppe	Popo	Pappe	Papa

1	Obst	Ober	Ofen	Ohr
2	Pferd	Papagei	Palme	Pflaume
3	Zeitung	Zirkel	Zirkus	Zitrone
4	Sand	Salat	Senf	Salz
5	Kerze	Keks	Kerbe	Kern
6	backen	bauen	braten	baden
7	Scheinwerfer	Schwimmbad	Schlüssel	Schildkröte
8	verloren	verbieten	verlieren	verraten
9	Wurm	Wort	Wurst	Wolf
10	Kirche	Kind	Kiste	Kirsche



B

Ü 1	Haus	Hase	Hafen	Hand
Ü 2	Puppe	Popo	Pappe	Papa

1	Obst	Ofen	Ober	Ohr
2	Pferd	Palme	Papagei	Pflaume
3	Zitrone	Zirkel	Zirkus	Zeitung
4	Salz	Salat	Senf	Sand
5	Kerze	Kerbe	Keks	Kern
6	baden	bauen	braten	backen
7	Schlüssel	Schwimm- bad	Scheinwer- fer	Schildkröte
8	verloren	verraten	verlieren	verbieten
9	Wurst	Wort	Wurm	Wolf
10	Kirsche	Kind	Kiste	Kirche



Ü 1	Awi	Oma	Elu	Ugo
Ü 2	Tns	Frp	Lxt	Tor

1	Mnxr	Hose	Lrpt	Pzrn
2	Wsma	Kcdo	Nase	Gvse
3	Ater	Obes	Ofen	Ular
4	Bfrn	Htzm	Wrnc	Gras
5	faul	raut	seig	neup
6	maf	pel	lom	gut
7	tepft	jetzt	gäusl	rütnt
8	ossal	uttem	ammes	essen
9	Spralkonn	Schneemann	Schworrser	Streilung
10	Waspersund	Kalfertum	Rollschuhe	Gauscherten



B

Ü 1	Awi	Oma	Elu	Ugo
Ü 2	Tns	Frp	Lxt	Tor

1	Wsma	Kcdo	Nase	Gvse
2	Mnxr	Hose	Lrpt	Pzrn
3	Bfrn	Htzm	Wrnc	Gras
4	Ater	Obes	Ofen	Ular
5	maf	pel	lom	gut
6	faul	raut	seig	neup
7	ossal	uttem	ammes	essen
8	tepft	jetzt	gäusl	rütnt
9	Waspersund	Kalfertum	Rollschuhe	Gauscherten
10	Spralkonn	Schneemann	Schworrser	Streilung



Ü1 Anna malen.
 malt.
 malst.
 malten.

Ü2 Paul holt das
 der Ball.
 die
 den

1 Anna weinten.
 weinen.
 weint.
 weinst.

2 Anna kommst.
 kommt.
 kommen.
 kamen.

3 Paul soll malt.
 male.
 malst.
 malen.

4 Paul fragt Susi.
 Ball.
 Nase.
 Baum.











- 5 Paul und Anna läuft.
 laufend.
 laufe.
 laufen.
- 6 Paul will lesen lernt.
 lernen.
 lerne.
 lernte.
- 7 Der Ball ist gelbes.
 gelb.
 gelbe.
 gelben.
- 8 Anna kauft eine Spiel.
 Puppe.
 Ball.
 Auto.
- 9 Anna hat ein altes
 alten
 alte
 alt Auto
- 10 Anna holt einen
 einer
 eine
 ein Schere.











































- 5 Paul will lesen lernt.
 lernen.
 lerne.
 lernte.
- 6 Paul und Anna läuft.
 laufend.
 laufe.
 laufen.
- 7 Anna kauft eine Spiel.
 Puppe.
 Ball.
 Auto.
- 8 Der Ball ist gelbes.
 gelb.
 gelbe.
 gelben.
- 9 Anna holt einen
 einer
 eine Schere.
 ein
- 10 Anna hat ein altes
 alten
 alte Auto.
 alt




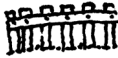






A









































Ü1	Au				
Ü2	To				

1.	En				
2.	In				
3.	Kas				
4.	Do				
5.	Lei				
6.	St				
7.	Br				
8.	Kn				
9.	Schl				
10.	Bie				



B

Ü1	Au				
Ü2	To				

1.	In				
2.	En				
3.	Do				
4.	Kas				
5.	St				
6.	Lei				
7.	Kn				
8.	Br				
9.	Bie				
10.	Schl				



A+B

Ü MarenkauftEis.

Peterhustet.






ErgehtzumArzt.

PetersollTropfennehmen.

Klassenliste für den Hamburger Lesetest 1

Schule _____ Klasse _____

Testleitung _____ Testdatum _____

Name											Gesamt- wert	
	RW	PR	RW	PR	RW	PR	RW	PR	RW	PR	RW	PR
1												
2												
3												
4												
5												
6												
7												
8												
9												
10												
11												
12												
13												
14												
15												
16												
17												
18												
19												
20												
21												
22												
23												
24												
25												
26												
27												
28												
Summe aller Rohwerte (RW)												
durchschnittlicher Rohwert												
durchschnittlicher Prozentrang												

Anmerkungen: _____
